

Transkript „Fünf Minuten Finanzen“ – Die „Bankfachklasse erklärt

Thema Was sind die Aktiva und die Passiva in einer Bankbilanz?

Texttranskript

00:00:05 *Hinführung;*

Szenenbeschreibung: Leon als Gesicht des Clips, Er blickt in die Kamera

Aktiva und Passiva zeigen die beiden Seiten einer Bilanz. So eine Bilanz muss nicht nur von Unternehmen, sondern auch von Banken erstellt werden. In diesem Video erfährst du, was in einer Bankbilanz steckt.

00:00:13 *Intro Erklärfilm*

Fünf Minuten Finanzen. Die Bankfachklasse erklärt: Was sind die Aktiva und Passiva einer Bankbilanz?

00:00:23 *Kapiteltrenner*

Aus welchen Posten besteht die Aktiv- und die Passivseite?

00:00:26

Eine Bilanz besteht immer aus zwei Seiten, die Aktiva und die Passiva. Die Aktivseite gliedert das Vermögen der Bank auf und zeigt, wie die Bank ihr Geld verwendet. Die Aktivseite wird dabei in Anlagevermögen und Umlaufvermögen eingeteilt.

00:00:38

Zum Anlagevermögen gehören zum Beispiel Sachanlagen wie Grundstücke, IT-Systeme oder die Fahrzeugflotte, die für den Geschäftsbetrieb benötigt wird.

00:00:45

Zum Umlaufvermögen zählen unter anderem die Barreserve und die Forderungen an Kunden, wie zum Beispiel vergebene Kredite. Dazu zählen aber auch Wertpapiere wie Aktien oder Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche oder nicht festverzinsliche Wertpapiere.

00:00:58

Auf der Passivseite der Bilanz sieht man hingegen, woher das verwendete Geld stammt. Diese lässt sich in Eigenkapital und Fremdkapital unterteilen.

00:01:05

Das Eigenkapital ist Geld, das tatsächlich der Bank gehört. Zum Fremdkapital zählt unter anderem von der Bank geliehenes Geld wie Darlehen und Kredite, also sogenannte Verbindlichkeiten. Diese müssen im Gegensatz zum Eigenkapital der Bank zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder zurückgezahlt werden.

00:01:17

Summiert man alle Posten auf einer Seite der Bilanz auf, dann erhält man die Bilanzsumme. Die Summe der Aktiva muss dabei der Summe der Passiva entsprechen. Denn entsprechend der doppelten Buchführung muss auf beiden Seiten die gleiche Geldmenge stehen.

00:01:28 *Kapiteltrenner*

Was steht auf der Aktivseite?

00:01:30

Wie du schon weißt, steht das Anlagevermögen auf der Aktivseite der Bilanz. Darin finden sich alle Vermögensgegenstände, die zum Aufbau, zur Ausstattung und zur Funktionsfähigkeit der

Bank notwendig sind. Es ist also das Geld, das der Bank langfristig zur Verfügung stehen soll. Dazu gehören z.B. immaterielle Anlagewerte oder Vermögensgegenstände wie Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen oder Treuhandvermögen, Sachenlagen wie Grundstücke, Immobilien, Maschinen oder die Bank- und Filialausstattung.

00:01:53

Die langfristigen Finanzanlagen wie Wertpapiere, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere zählen zum Anlagevermögen.

00:02:01

Das Umlaufvermögen steht ebenfalls auf der Aktivseite der Bilanz. Es setzt sich zusammen aus Forderungen an Kreditinstitute oder Kunden, also Geld, das andere der Bank schulden, aus Schuldtiteln öffentlicher Stellen sowie Wechsel, die zur Refinanzierung bei Notenbanken zugelassen sind. Auch die Barreserve der Bank zählt zum Umlaufvermögen. Diese Vermögensgegenstände verwendet die Bank zum Verbrauch, zur Weiterverarbeitung oder zur Rückzahlung.

00:02:23

Zusätzlich besteht die Aktivseite noch aus drei Nebenposten. Dem Rechnungsabgrenzungsposten, den aktiv latenten Steuern und dem aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

00:02:31

Unter dem Rechnungsabgrenzungsposten sind alle Ausgaben des Unternehmens zusammengefasst, die es in diesem Geschäftsjahr schon getätigt hat, aber für die es erst in der Folgeperiode die Gegenleistung erhält.

Die aktiv latenten Steuern vermerkt man immer dann, wenn die Bank eine Steuerentlastung im nächsten Jahr erwartet.

00:02:45

Ein aktiver Unterschiedsposten oder auch Überhang genannt, entsteht beim Saldierungsverbot, wenn zweckbestimmtes Planvermögen, zum Beispiel für Pensionsrückstellungen höher ist als die damit zu verrechnenden Schulden. Der Grund: Man darf Forderungen nicht einfach mit Verbindlichkeiten, also Schulden saldieren, um die wahre Vermögenslage darzustellen.

00:03:01 *Kapiteltrenner*

Was steht auf der Passivseite?

00:03:03

So, nun weißt du, wie die Aktivseite der Bilanz sich zusammensetzt. Schauen wir uns nun die Passivseite näher an. Sie untergliedert sich in Eigenkapital und Fremdkapital.

00:03:11

Das Eigenkapital ist das Geld, das der Bank wirklich gehört. Es steht ihr unbefristet zur Verfügung und sie muss keine Zinsen dafür bezahlen. Das Eigenkapital unterteilt sich wiederum in: gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklagen, Gewinn- und Verlustvortrag sowie den Jahresüberschuss.

00:03:25

Die Posten im Fremdkapital lassen sich differenzieren in: Rückstellungen, Verbindlichkeiten und die beiden Nebenposten. Das sind die Rechnungsabgrenzungsposten sowie die passiv latenten Steuern.

00:03:34

Rückstellungen sind künftige Verbindlichkeiten, deren Höhe und Eintrittszeitpunkt ungewiss sind. Man bildet zum Beispiel Prozessrückstellungen, etwa wenn die Bank einen Rechtsprozess führt, der sich bis ins nächste Jahr zieht. Man weiß also, dass Gerichtskosten auf einen zukommen, aber nicht genau wann und in welcher Höhe.

00:03:48

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen zur Zahlung oder Leistung, die eine Person oder ein Unternehmen – wie hier die Bank – noch an andere erbringen muss. Das können Personen oder Institutionen sein. Zahlungsverpflichtungen beziehen sich meist auf Geld, das auf einem Vertrag basiert oder nach der Erbringung einer Leistung fällig wird.

In diese Kategorie gehören Verbindlichkeiten gegenüber Kunden oder Kreditinstituten, etwa durch Darlehen oder Kredite, Treuhandverbindlichkeiten oder verbrieft Verbindlichkeiten. Das sind Schuldverschreibungen und ähnliche Formen, die in handelbare Wertpapiere umgewandelt wurden. So können sie am Kapitalmarkt gehandelt werden.

00:04:16

Der Nebenposten Rechnungsabgrenzungsposten entsteht, wenn die Bank Geld erhält, die zugehörige Leistung aber erst im kommenden Jahr erbringt.

00:04:21

Die passiv latenten Steuern tauchen in der Bilanz auf, wenn die Bank mit einer künftigen Zahlungsverpflichtung an das Finanzamts rechnet.

00:04:27

Jetzt weißt du, was die Posten auf den beiden Seiten der Bilanz bedeuten.

00:04:30

Fassen wir die wichtigsten Punkte noch einmal zusammen. Die Aktiva ist die linke Seite einer Bilanz. Dort sieht man, wie das Vermögen einer Bank genutzt wird. Man spricht deshalb auch von der Mittelverwendung. Die Aktiva setzt sich zusammen aus dem Umlaufvermögen und dem Anlagevermögen.

00:04:42

Die Passiva ist die rechte Seite der Bilanz. Dort ist die Herkunft des Bankkapitals aufgeführt. Man spricht deshalb auch von Mittelherkunft. Diese Seite besteht aus dem Eigenkapital und dem Fremdkapital.

00:04:52 *Abspann*

Herausgeber: DG Nexolution eG, Leipziger Straße 35; 65191 Wiesbaden

Vertreten durch den Vorstand: Marco Rummer (Vorsitzender), Dr. Sandro Reinhardt; Florian P. Schultz

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Präsidentin Marija Kolak

Konzeption und Redaktion: Susanne Hain (verantwortlich); Dr. Jana Both, Ares Abasi

Umsetzung: #dieMEHRakademie GmbH; Schillerstraße 18 – 77933 Lahr

© Wiesbaden, 2026